

Smailholm Tower

Geschichte

Rundgang durch Smailholm Tower

Verteidigungsmauer – Innenhof

Eingangstor

Westlicher Innenhof

Östlicher Innenhof

Eingangsbereich

Tower House

Lager

Wohnbereich

Dachgeschoss

Die Gebäude auf dem Innenhof

Alltag im Smailholm Tower

Die letzten Jahre

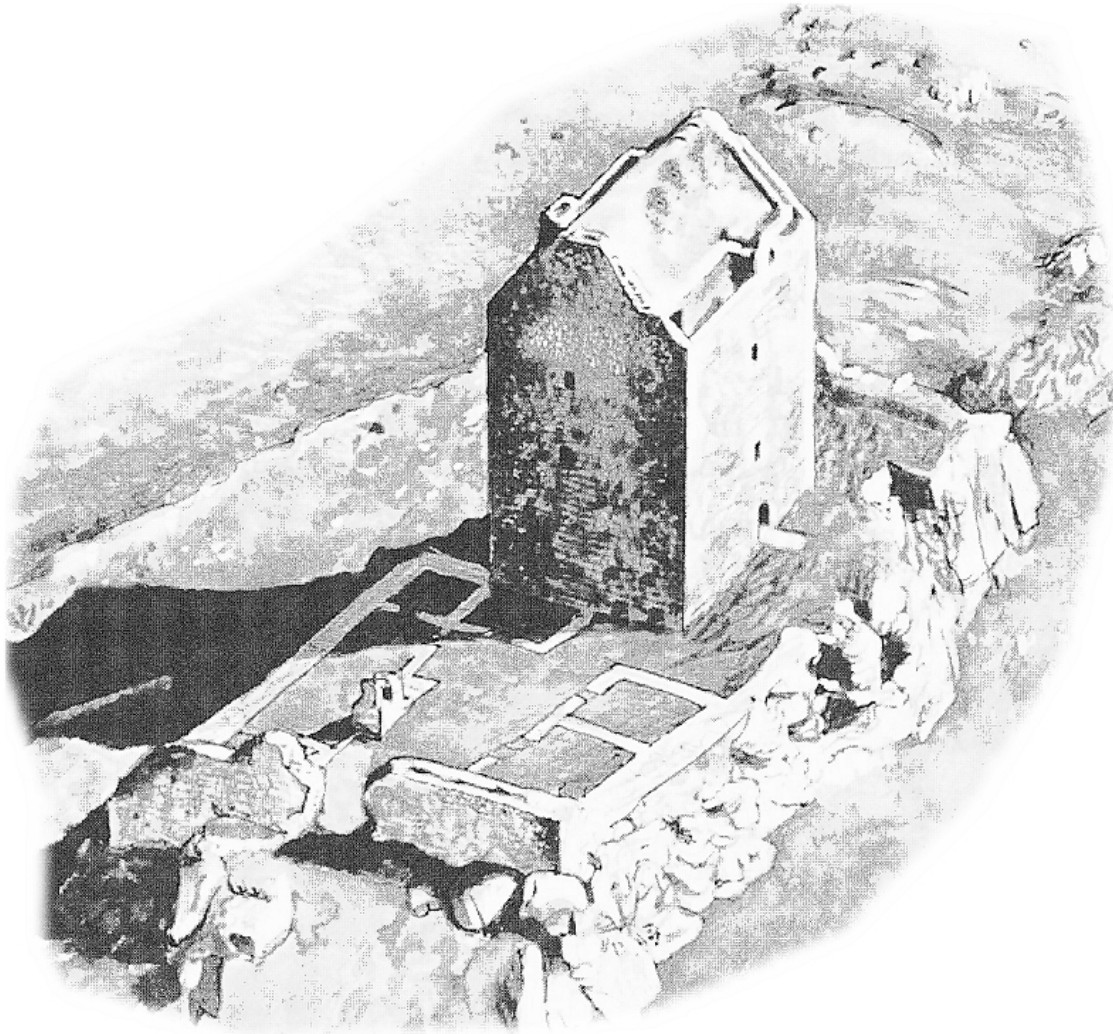
Die Pringles of Smailholm

Englische Plünderer

Der Umzug nach Galashiels

Der Smailholm Tower und die Scotts

Smailholm Tower



Der Tower ist eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten in den Borders. Seine massive Bauform wirkt in der hügeligen Landschaft sehr dominierend. Das Leben im Mittelalter in dieser Gegend war geprägt durch die ständigen Grenzstreitigkeiten mit den Engländern.

Die Geschichte des Smailholm Towers beginnt im fünfzehnten Jahrhundert und endet mit der Union der Parlamente von Schottland und England im Jahre 1707. Der Ort wird mit zwei bemerkenswerten Grenzfamilien - den Pringles (oder Hoppringills) bis zum Jahr 1645 und danach mit den Scotts of Harden, den Vorfahren von Walter Scott, verbunden. Beide Familien gehörten in ihrer Zeit zu der wohlhabenden Bevölkerung im Grenzland und hatten großen Einfluss.

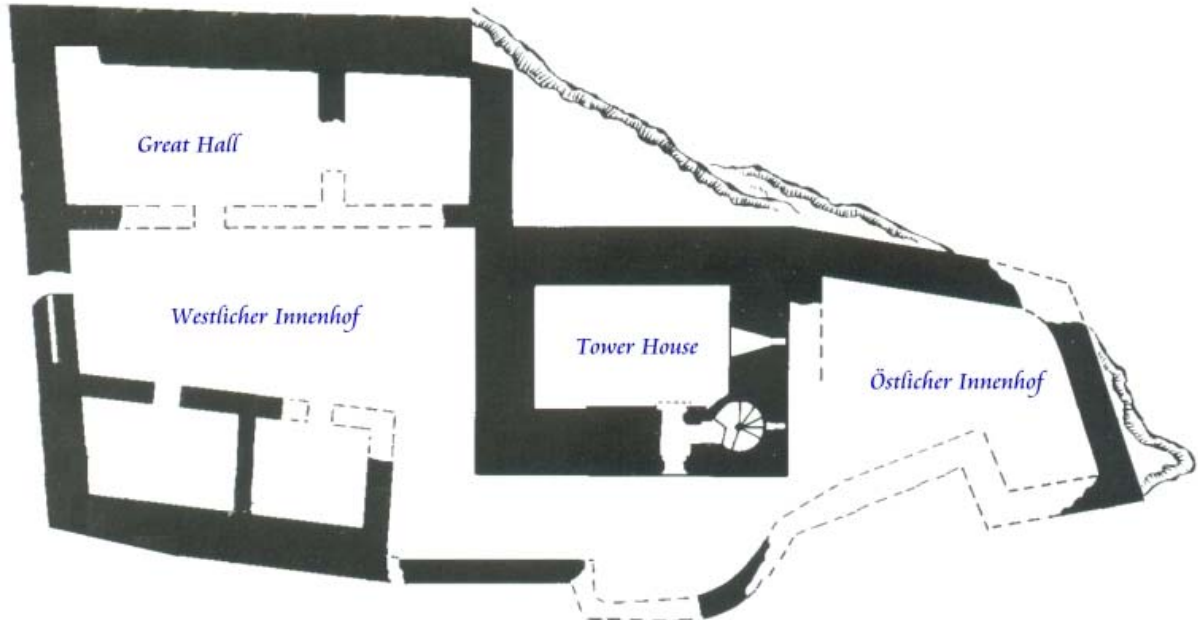
Die Pringles, Erbauer des Towers, hatten - wie die meisten Familien auf beiden Seiten der Grenze - ein aufregendes Leben und zeitweise größte Not. Die meisten männlichen Mitglieder der Familie fielen bei der Schlacht von Flodden im Jahre 1513 an der Seite von James IV. Während der Zeit des „rauen Werbens“ (ca. 1540; Heinrich VIII. von England versucht mit Waffengewalt eine Hochzeit von Maria Stuart und seinem Sohn zu erzwingen) war Smailholm ein häufiges Ziel für Raubzüge der Grenzbewohner aus Northumberland und eine große Menge an Vieh, Gegenständen aus der Einrichtung und dem Haushalt, ja sogar Leute, verschwanden über den River Tweed nach England.

Die Scotts kauften den Besitz 1645 und verschönerten das Quartier. Aber sie verließen den felsigen Hügel kurz nach 1700 wieder und lebten in der gastfreundlicheren Hügellandschaft im Tal. Sie zogen in das neue Farmhaus Sandyknowe, in dem auch der kleine kränkliche Walter Scott ab 1773 aufwuchs.

Smailholm Tower

In späteren Jahren gab Sir Walter Scott zu, dass seine Phantasie durch die Balladen und Geschichten angeregt worden war, die er als Kind in Sandyknowe gehört hatte. Ebenso beeinflusste ihn der Anblick des zerstörten Towers seiner Vorfahren, Smailholm, wo er als Kind spielte. Smailholm, die Balladen und Scott's eigener großer Beitrag zu Literatur sind eng mit einander verbunden.

Rundgang durch Smailholm Tower

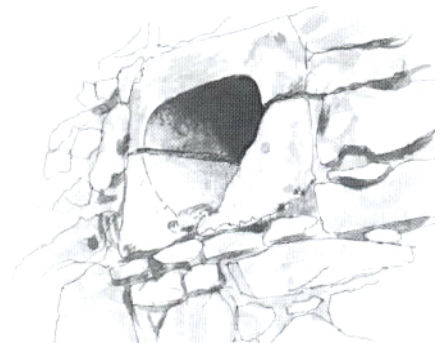


Verteidigungsmauer - Innenhof

Eine starke Verteidigungsmauer umsäumte den felsigen Gipfel. Heute existiert nur noch die Westseite. Der Innenhof wurde im östlichen Teil nach 1645 stark verändert und die Verteidigungsmauer durch eine Hecke ersetzt.

Eingangstor

Dies war der einzige Zugang durch die Verteidigungsmauer. Von dem wirkungsvollen Hindernis ist leider nicht mehr viel übrig. Auf der Südseite erkennt man noch den langen schmalen Schlitz für den Schiebe-Zieh-Riegel, der die Tür verschloss. Bemerkenswert ist auch die Schießscharte hoch oben im Westgiebel des Towers, wodurch mit nur einem Mann das Eingangstor geschützt werden konnte.



Westlicher Innenhof

Ursprünglich war dieser Bereich überfüllt mit Gebäuden, die dann niedergerissen wurden. Ausgrabungen im Jahre 1980 deuten darauf hin, dass die ursprüngliche Halle und der Wohnblock auf der Nordseite um 1645 durch ein zweistöckiges Haus ersetzt wurden. Im Flügel auf der Südseite befanden sich die Privatgemächer.

Smailholm Tower

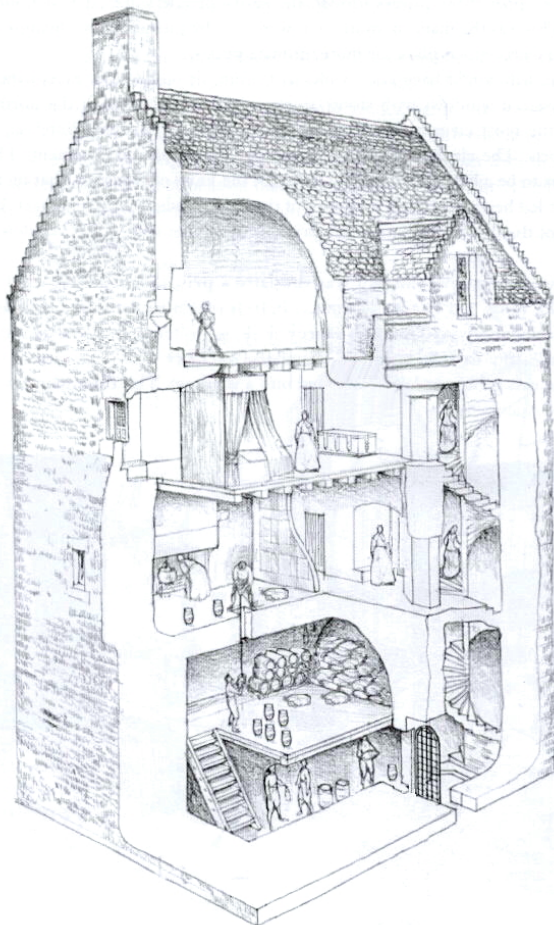
Östlicher Innenhof

Da sich hier nie Gebäude befanden, wurde dieser Bereich wahrscheinlich als Garten benutzt. Der Eingang befand sich an der Südostecke des Towers. Die ursprüngliche dicke Verteidigungsmauer wurde 1645 durch eine viel dünnere Hecke ersetzt.

Eingangsbereich

Der einzige Eingang ins Tower House war mit einer schweren Holztür und einem dahinterliegenden Eisentor gut geschützt. Eine Schießscharte in Form eines ungedrehten Schlüsselloches befindet sich direkt oberhalb der Türe.

Die Fenster waren überall sehr klein und früher vergittert. Die einzigen weiteren Öffnungen sind zwei Latrinen-Rutschen auf der Nordseite, die aus den Fußböden der privaten Räume kommen.



Tower House

Das Tower House diente als privater Wohnbereich für den Lord, seine Familie sowie die engsten Bediensteten. Es ist ein einfaches rechteckiges Gebäude, aus groben Vulkangestein und rotem Sandstein, der aus dem örtlichen Steinbruch stammt. Seine fünf Stockwerke sind noch fast vollständig erhalten und die einfache Struktur spiegelt deutlich die Unsicherheit der Zeit wider. Der Grundriss bietet je einen Raum pro Etage wodurch sich der Tower bei einem Raubzug, plötzlichem Überfall oder einer Belagerung besser verteidigen ließ. Der Tower war selbst im Notfall nicht für die Beherbergung der restlichen Diener oder des Viehs ausgelegt.

Die unteren beiden Etagen dienten als Lager und die oberen drei zum Wohnen. Den Zugang zum untersten Geschoss erreichte man direkt vom Eingang aus und das oberste Geschoss durch eine Wendeltreppe an der Südostecke.

Lager

Das Lager wurde von dem Wohnbereich durch einen Steinfußboden getrennt. Dies diente vermutlich sowohl zur Verbesserung der Stabilität des hohen Gebäudes, als auch um die Gefahr von Feuer zu reduzieren. Der Holzfußboden, der das obere und untere Lager unterteilte, war auf Kragsteinen gestützt, die von den Seite-Wänden vorspringen. Den oberen Lagerraum erreichte man über eine Leiter. Eine Luke im Steinfußboden des untersten Wohnbereich diente zum Heben und Senken von Waren aus dem oberen Lager.

Smailholm Tower

Wohnbereich

Die oberen drei Geschosse waren der Wohnbereich des Lords und seiner Familie. In der untersten dieser drei Etage befand sich die Halle. Sie war der Hauptraum des Towers und wurde als Wohn- und Speisezimmer genutzt. Hier wurden auch die privaten Gäste des Lord empfangen.



Die Halle war wahrscheinlich ein gemütlicher Raum. Er war sehr geräumig, da er an allen Seiten, außer in der Nordwand, große Fenster mit Sitzbänken aus Stein hatte. In der Nordwand befindet sich ein Kamin, die eleganteste Einrichtung im Tower. Er besitzt einen vorspringenden auf Kragsteinen gestützten Sturz und die abgeschrägten Seiten enden am Boden in Verzierungen. Auf der linken Seite erkennt man ein Herz (das Wappen der Earls of Douglas) und rechts den bärtigen Kopf eines Mannes (möglicherweise eine Skulptur des Pringles, der den Tower

baute). In der nordöstlichen Ecke ist in Wandstärke ein geheimer Raum eingebaut. Dieser ist mit einer Toilette und Abfluss, sowie einem Fenster und einer Nische für eine Lampe ausgestattet.

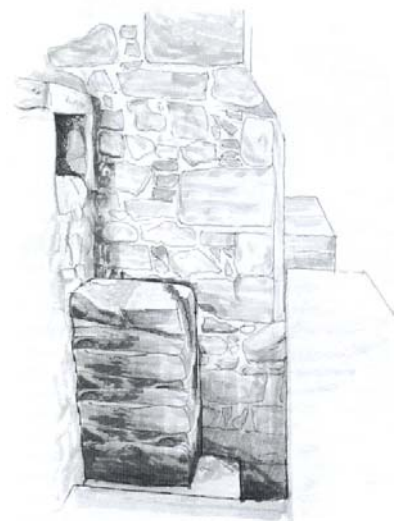
Die Etage über der Halle war der private Raum des Lords, in den er sich zurückziehen konnte und der wahrscheinlich auch als Schlafgemach diente. Der Grundriss dieses Raumes ist identisch mit dem der Halle, wenngleich auch das Fenster auf der Ostseite fehlt.

Das Dachgeschoss, radikal verändert im sechzehnten Jahrhundert, bestand ursprünglich aus zwei Räumen. Beweise dafür waren die Kamine in jedem Giebel (der im Ostgiebel wurde später in ein Fenster). In diesem Geschoss befanden sich weitere Schlafgemächer.

Dachgeschoss

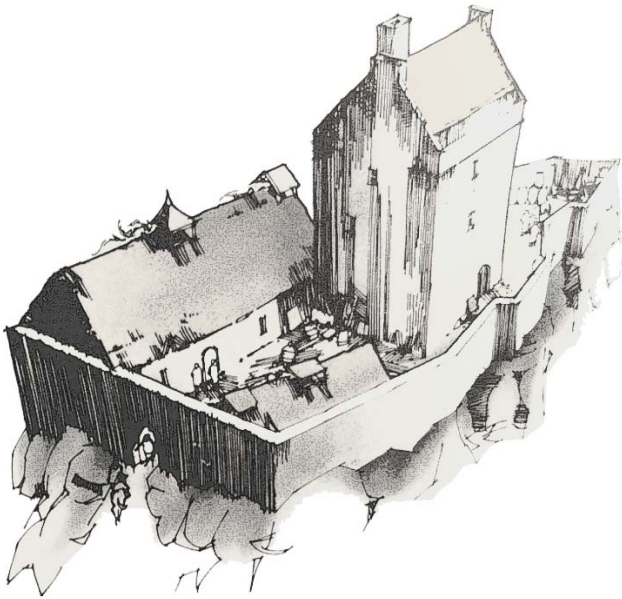
Die ursprüngliche Anordnung des Dachgeschosses ist unmöglich zu bestimmen, aber wir können annehmen, dass es immer Zinnen hatte, hinter denen die Aussichtsposten auf den Mauergängen an der Nord- und Südseite Wache schoben. Die Aussicht von den Mauergängen ist hervorragend. Für den Wächter ist auf der Nordseite ein raffinierter Sitzplatz geschaffen worden, der an der Außenwand des Kamins (frühe Zentralheizung) positioniert ist und einen Windschutz für seine Laterne hat.

Das gegenwärtige Dachgeschoss wurde ca. im Jahre 1540 ausgebaut, einer Zeit in der die Ortsansässigen nicht mehr in Todsangst lebten. Der Umfang des Umbaus ist von der Außenseite des Tower Houses deutlich zu erkennen, da das Dachgeschoss hauptsächlich mit rotem Sandstein aus dem örtlichen Steinbruch und nicht mit Vulkangestein gebaut worden ist, welches hauptsächlich beim Tower verwendet wurde.



Smailholm Tower

Die Gebäude auf dem Innenhof



Das Herzstück des Anwesens war das Tower House gefolgt von seinen angrenzenden Gebäuden. Hier lebten der Lord, seine Familie und unmittelbare Diener, aßen, schliefen und empfingen Gäste. Im fünfzehnten Jahrhundert war gesellschaftlicher Umgang wichtiger als heute. Mitglieder des Landadels, wie die Pringles, hatten einerseits gesellschaftliche Verpflichtungen gegenüber ihren Pächtern und andererseits gegenüber ihren noblen Vorgesetzten. Aus diesem Grund erfolgte ein umfassender Anbau, der mehr Platz bot als im Tower House vorhanden war. Dieser Anbau ermöglichte es nun, die Gäste in schicker Kleidung zu empfangen und Versammlungen mit den Pächtern abzuhalten.

Ausgrabungen in der Zeit zwischen 1979 und 1981 im westlichen Innenhof brachten die Fundamente dieser Gebäude zu Tage. Entlang der Nordseite befand sich ein einstöckiges Gebäude mit zwei unterschiedlich großen Räumen. Der größere Raum hatte einen mittig aufgestellten Kamin - nichts Ungewöhnliches in dieser Zeit. Der kleinere Raum hatte an der Ostwand einen hängenden Kamin bzw. Rauchfang. Dieses Gebäude wurde interpretiert als ein Anbau, wobei der größere Raum als Halle (Außenhalle) für größere Empfänge und der kleinere Raum als Privatgemach (Außengemach) genutzt wurde.

Auf der anderen Seite des Hofes befand sich ein Gebäude, das als Küche für die Außenhalle gedient hat. Die Kamine wurden sehr stark verrußt und auf den Böden entdeckte man überall Knochenreste von Tieren. Sie zeugen davon, dass zu dieser Zeit viel Hammelfleisch, Rindfleisch, Geflügel und Meeresfische mit großen Mengen von Brot verzehrt wurden. All dies spülte man mit reichlich Ale herunter.

Alltag im Smailholm Tower

Der Smailholm Tower war der Wohnsitz eines wohlhabenden Lords. Das Anwesen bestand aus viel mehr als dem einfachen Tower den wir heute sehen. Das Tower House war im Herzen eines größeren Gebäudekomplexes angeordnet. Die restlichen Gebäude standen innerhalb und außerhalb der Verteidigungsmauer und sorgten für ausreichenden Wohnraum für alle die hier lebten und arbeiteten.

Einige spärliche Überreste und Spuren von Häusern, Gemüsegärten, Viehstallungen, Abflüssen, Ackergrenzen usw. kann man außerhalb der Verteidigungsmauern noch erkennen. Sie waren ein ebenso wichtiger Bestandteil Smailholms wie der Lord im Tower House. Da diese Überreste bis dato nicht ausgegraben wurden, lässt sich genaueres nicht sagen.

Die offensichtlichsten Merkmale sind heute der Mühlenteich nordöstlich des Towers, der eine Korn-Mühle in der Nähe vom Sandyknowe Farmhaus antrieb. Bereits 1580 wurde die Mühle auf einer Karte von Timothy Point angezeigt, und wird erstmalig in einem aus dem Jahre 1636 datierten Dokument erwähnt. Der Boden nördlich und westlich des Towers ist mit zahlreichen steinernen Abflüssen durchzogen, die Wasser zum Teich brachten. Vielleicht versorgte der Teich den Lord auch mit Süßwasserfischen, obwohl alle in den neuen

Smailholm Tower

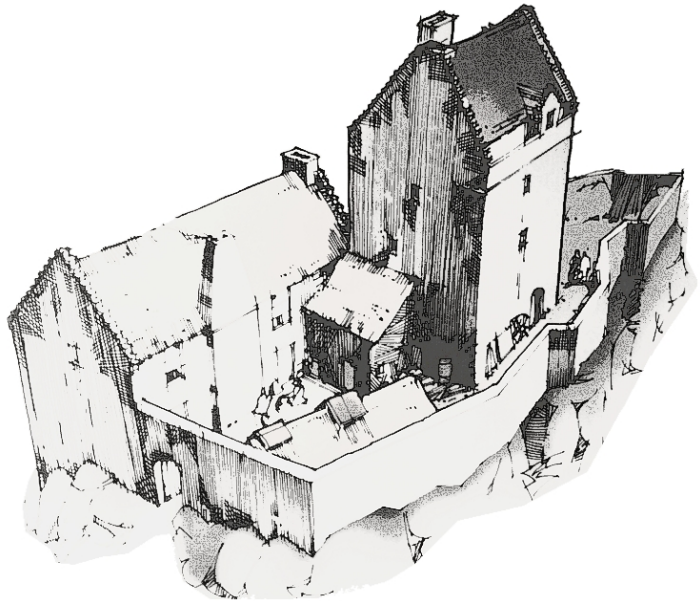
Ausgrabungen wiederentdeckten Gräten von Salzwasserräben. Diese wurden in Fässern geliefert und stammen aus Häfen an der Nordsee wie Eyemouth.

Die letzten Jahre

Der Kauf des Besitzes durch Sir William Scott im Jahre 1645 war der Beginn von erheblichen Umbauten und Veränderungen des Smailholm Towers. In dieser Zeit verblasste der Wunsch nach einem feudalen Wohnsitz und Begriffe wie Komfort, Privatsphäre und kultiviertes Leben waren auf dem Vormarsch. Die vergangenen harten Zeiten sind sowohl am Tower House als auch an den restlichen Gebäuden nicht spurlos vorbei gegangen. Es ist nach wie vor ein Rätsel, warum die Familie den Smailholm Tower nicht verließ um woanders zu leben.

Das neue Nebengebäude bestand wahrscheinlich aus zwei Etagen und einer Dachstube.

Die Höhe des Gebäudes kann man an der westlichen Giebelseite des Tower Houses erkennen. An dieser Seite befand sich ein Übergang zwischen dem Tower und dem neuen Gebäude. Heute sieht man nur noch den Grundriss des Erdgeschosses mit der zentralen Küche, einem kleinen Nebenraum mit Kamin auf der Ostseite und einem schmalen Raum auf der Westseite. Die Außenwand des Küchenkamins ragt bis in den Innenhof hervor. Ein weiteres kleineres Gebäude lehnte an der Westseite des Towers – vermutlich ein Kohlenhaus. Der alte Küchenblock auf der Südseite des Hofes wurde zur selben Zeit im Inneren verändert und vielleicht als Brauhaus genutzt.



Warum die Scotts in dem alten Smailholm Tower lebten ist nicht bekannt. Die an der Nordwand im Boden gefundenen Kunstgegenstände beweisen jedoch, dass hier jemand gelebt hat. Die gefundenen Tabakpfeifen und Tonwaren deuten darauf hin, dass das Anwesen erst Anfang des 18. Jht. durch Sir Walter Scott aufgegeben wurde.

Die Pringles of Smailholm

Die Geschichte des Smailholm Tower beginnt im 15. Jht. Zu diesem Zeitpunkt ist die Familie Pringles (oder auch Hoppringills) als Besitzer des Landes mit der Felsenklippe (Smailholm Craig), dem felsigen Plateau oberhalb des westlichen Teils der Gemeinde Smailholm, dokumentiert.

Wann die Pringles das Land genau erhielten ist nicht bekannt. Es war bereits im Besitz von George Pringle, als ihn sein Bruder Robert Pringle of Wrangholm als Laird und somit Besitzer beerbte. Dieser Zweig der Familie war der größte und einflussreichste Teil der Familie die den Namen Pringle trug. Sie waren Gutsherren unter den Earls of Black Douglas bis es mit diesen 1455 wegen König James II zu einem Zerwürfnis kam. Des Weiteren waren die Pringles hochrangige Verwalter des Waldes Ettrick Forest im Tweed-Bezirk, eine Position die ihnen sowohl Reichtum, als auch großen Einfluss in den Angelegenheiten der Borders bescherte.

Smailholm Tower

Der genaue Zeitpunkt wann der Tower erbaut wurde, ist nicht bekannt. Man geht jedoch von Mitte des 15. Jht. aus. Die einfache Bauform des Tower ist typisch für diese Zeit. Ebenso deuten die Schießscharten in Form eines „umgedrehten“ Schlüssellochs, wie sich eines direkt oberhalb des Einganges befindet, auf diesen Zeitraum hin.

Es gibt jedoch auch Gründe, die dafür sprechen, dass der Tower bereits vor 1455 errichtet wurde, als die Pringles Pächter der Earls of Black Douglas waren. Der Smailholm Tower ist in seiner Form und Größe sehr ähnlich zum 14 Meilen westlich gelegenen Newark Castle. Dieses wurde um 1400 errichtet und war der Hauptsitz der Black Douglas. Es wäre möglich, dass die Pringles eine Nachbildung des herrschaftlichen Wohnsitzes bauten, wenn auch nicht so anspruchsvoll und kostspielig wie das Original. Ein Anhaltspunkt hierfür wäre die Verzierung des Kamins in der Halle. Hier findet man ein Herz, das Zeichen der Earls of Douglas.

Englische Plünderer

Wie alle an der schottischen Grenze litten die Pringles unter den englischen Plünderungen in der ersten Hälfte des 16. Jht. Während der Schlacht von Flodden im Jahre 1513 war David Pringle der Laird of Smailholm, da er sowohl seinen ältesten Sohn, als auch seine drei Brüder William, Alexander und John durch die Schlacht verlor. Nach seinem Tod im Jahre 1535 gingen der Titel und der Besitz an seinen jüngsten Sohn John über. Dieser verlor den Besitz von Smailholm um 1544 an Plünderer aus Northumberland.

In einer Nacht im November 1544 fielen Plünderer aus Tynedale und Redesdale in Smailholm ein, befreiten 100 Gefangene und stahlen an die 600 Rinder, 100 Pferde und sonstige Wertgegenstände. Noch im selben Jahr startete John Carr mit einer Vielzahl von Soldaten aus dem Wrak Castle einen Raubzug in Smailholm und erbeuteten 123 Rinder und 8 Pferde. Im Juni 1546 kamen sie erneut und befreiten 4 Gefangene und erbeuteten 60 Rinder. Diese Raubzüge wiederholten sich in den nächsten Monaten ständig, wobei sie jedoch nur spärliche sechs Rinder erbeuteten.

Die ständigen Plünderungen auf seinem Land und an seiner Viehherde brachten John Pringle im Jahre 1548 dazu das zu tun, was bereits viele andere Grenzbewohner vor ihm getan hatten, um ein „gesicherter Schotte“ zu werden. Er versprach weder selbst einen Raubzug gegen England zu führen, noch Engländer, die sich in Schottland aufhielten zu belästigen und erhielt somit die Zusage, das er in Zukunft von Plünderungen verschont bleiben würde. Tatsächlich ist nichts von weiteren Angriffen gegen Smailholm bekannt.

Der Umzug nach Galashiels

Die Familie der Pringles hatte mehrere Anwesen in der Borders-Region, hauptsächlich bei Pilmuir in der Nähe von Lauder und in Galashiels am Rande des Ettrick Forest. Letzteres wurde zum Hauptwohnsitz von Andrew Pringle. Im 17. Jht. war die meiste Zeit das Old Gala House in Scott Crescent der Familiensitz, der noch heute Teile des Pringles Houses beinhaltet. Im Jahre 1574 verpachtete er seinem Verwandten George Pringle of Wrangholm einen großen Teil von Smailholm mit Ausnahme des Towers und Weideland für seine 4 Pferde.

Nach anfänglichen Problemen mit hier zu unrecht siedelnden Leuten, die komischerweise auch Pringle hießen, verpachtete Andrew Pringle den Tower an nicht namentlich bekannte Personen. Inzwischen hatte Andrew den Bau von einem der südlichen Seitenflügel der Melrose Abbey finanziert. Hier wurden nach seinem Tode im Jahre 1585 neben ihm auch sein Sohn und Erbe, Sir James, nach dessen Tod im Jahre 1635 beigesetzt.

Smailholm Tower

Durch die Zahlungsunfähigkeit der Familie Pringle nach dem Tode von Sir James wurde das Anwesen von Smailholm verkauft. Käufer war der in der Nähe von Hawick lebende Sir William Scott of Harden. Die Pringles und Scotts waren bereits durch die Heirat zweier Nachkommen von Sir James verwandt. David, der älteste Sohn von Sir James und Jean, seine Tochter, waren verheiratet mit Margaret und Hugh, den Kindern von Walter Scott („Auld Walter“), dem Vater von William Scott und dem Ur-Ur-Ur-Ur- Großvater von Sir Walter Scott.

Vor dem Verkauf war der Tower kurzfristig noch in kriegerische Handlungen verwickelt. Im Juli 1640, während des Bürgerkrieges zwischen König Charles I. und den Schotten, wurde er zeitweise bewohnt von Sir Andrew Ker of Greenhead (Scotts Schwiegersohn). Er war ein Mitglied der Covenanters, der erfolgreich einen Angriff der Royalisten vereitelte.

Der Smailholm Tower und die Scotts

Sir William Scott of Harden, der 1645 das Anwesen Smailholm kaufte, wohnte bereits in einer angemessenen kleinen Villa irgendwo in den Borders und vermietete den Smailholm Tower an seinen Nachkommen, Walter „Beardie“ Scott, den Ur- Großvater von Sir Walter Scott. Wie spätere Ausgrabungen ergaben begannen mit dem Wechsel der Besitzer auch die baulichen Veränderungen am Smailholm Tower. Die größte Veränderung war wohl der Umbau des Towers zu einem Hauptwohnhaus mit der Errichtung von neuen Gebäuden auf dem Innenhof.

Warum die Scotts jedoch bis kurz nach der Vereinigung von Schottland und England hier lebten bleibt ungeklärt. Vielleicht suchten sie hier während des Bürgerkrieges Schutz und fanden hier eine sicher Zuflucht. Wie auch immer, sie blieben jedenfalls hier bis zum Ende des Jahrhunderts.

Mit dem Beginn des 18. Jht, so belegt es Sir Walter Scott, lebte hier eine alte, verwitwete Lady. Erst nach ihrem Tod wurde der Felsen entgültig aufgegeben. Kurze Zeit darauf mietete Robert Scott die angrenzende Farm und errichtete dort ein komfortables Wohnhaus in der Mulde von Sandyknowe – südöstlich vom Tower. Dies war auch das Farmhaus in dem Walter Scott ab 1773 aufwuchs nach dem er 1771 in Edinburgh geboren wurde und in der Stadt ständig kränkelte.